

RENÉ RÜFENACHT

Technischer Geschäftsleiter, Haller+Jenzer AG, Burgdorf

Weiterbildung statt Stellenwechsel



René Rüfenacht, Sie sind seit der Lehre zum Typografen der Druckerei Haller + Jenzer AG treu geblieben. Dachten Sie nie an einen Wechsel?

Doch, aber die Firma bot mir immer wieder neue Perspektiven. Mit Weiterbildungen konnte ich mich für die jeweiligen Anforderungsprofile qualifizieren. Mehr noch: Weiterbildung und Funktion passten stets exakt zueinander. Der Grund für einen Wechsel ist ja oft die Aussicht, neue Tätigkeiten und Verantwortungen zu übernehmen. Bei mir hat mir die kontinuierliche Weiterbildung sozusagen den Stellenwechsel erspart.

Ihre erste Weiterbildung war die Berufsprüfung zum Techno-Polygrafen.

Durch die zunehmende Computerisierung des Druckereibetriebs stellte sich die Frage nach der Verantwortlichkeit für die verschiedenen Systeme. Da war diese Weiterbildung genau das Richtige. Kaum hatte ich die Berufsprüfung abgeschlossen, bahnte sich im Betrieb ein Führungswechsel an, weshalb ich mir überlegte, eine neue Stelle zu suchen. Doch der Geschäftsleiter gab mir zu verstehen, dass er es gut fände, wenn ich im Betrieb eine tragende Rolle einnehmen würde. Ich wagte diesen Schritt und wurde Leiter Druckvorstufe mit 15 Mitarbeitenden...

... und Sie haben die neue Aufgabe mit einer Weiterbildung verknüpft.

Genau. Um die gestiegenen Anforderungen bewältigen zu können, schien mir die Weiterbildung zum Fachmann Druckindustrie und Verpackung passend zu sein, was sich auch bestätigte.

Bereits mit 32 wurden Sie Mitglied der Geschäftsleitung.

Durch einen tragischen Unfall des damaligen Geschäftsführers war plötzlich die Zukunft der Firma infrage gestellt. Nach langem Abwägen ergriffen drei damalige Kaderleute die Initiative und übernahmen die Firma. Wieder einmal machte auch ich mir Gedanken zur Zukunft. Da wurde mir die Chance geboten, mich an der Firma zu beteiligen und einen Teil der Geschäftsleitung zu übernehmen. Um in Sachen Unternehmensführung und Marketing kompetent zu sein, entschied ich mich für einen entsprechenden Diplomkurs. Weil nicht mit erfundenen Fallbeispielen, sondern mit aktuellen Betriebsdaten gearbeitet wurde, war diese Weiterbildung eine ganz besondere Erfahrung.

Inwiefern haben Sie persönlich von Ihren Weiterbildungen profitiert?

Gute, zielgerichtete Aus- und Weiterbildungen haben mir einen gefestigten Stand in meinem sozialen Umfeld gebracht, was ich wiederum auf meine verantwortungsvolle Tätigkeit im Betrieb zurückspiegeln kann. Was auch dazugehört: Weiterbildung ist mit Verzicht verbunden, mit einer zeitlichen Mehrbelastung, was ein verständnisvolles Umfeld voraussetzt.

Wie sieht Ihre aktuelle Arbeitssituation aus?

Im Rahmen einer personellen Neuausrichtung und Nachfolgeplanung der Firma habe ich mich dazu entschieden, zusammen mit einem Partner für die Weiterentwicklung der Druckerei die Verantwortung zu übernehmen. Als technischer Geschäftsführer trage ich dazu bei, Prozesse zu optimieren und die operative Umsetzung der strategischen Ausrichtung zu organisieren und zu überwachen. Neben dieser Tätigkeit leite

BERUFSLAUFBAHN

- 19** Berufliche Grundbildung als Typograf (heute Polygraf EFZ): Haller+Jenzer AG, Burgdorf
- 23** Weiterbildung zum Techno-Polygrafen (BP), Bern
- 23** Techno-Polygraf und Lehrlingsverantwortlicher: Haller+Jenzer AG, Burgdorf
- 31** Weiterbildung zum Fachmann Druckindustrie und Verpackung (HFP) (heute Publikationsmanager HFP), Aarau
- 31** Leiter Druckvorstufe: Haller+Jenzer AG, Burgdorf
- 32** Mitglied der Geschäftsleitung: Haller+Jenzer AG, Burgdorf
- 36** Diplomkurs Unternehmungs- und Marketingleitung Skugra
- 44** Technischer Geschäftsleiter: Haller+Jenzer AG, Burgdorf

ich die IT-Entwicklung und leiste diesbezüglich in der gesamten Firma den entsprechenden Support.

Wie gestaltet sich bei Ihnen ein konkreter Arbeitsalltag?

Als Erstes am Morgen priorisiere ich die «Mailflut», anschliessend begeben sich auf einen Rundgang durch den Betrieb und versichere mich, dass in sämtlichen Abteilungen keine unerwarteten Probleme aufgetaucht sind. Dringende Themen bespreche ich mit den entsprechenden Abteilungsleitern vor Ort. Anschliessend wartet das Tagesgeschäft mit Lieferantenmeetings, personellen Besprechungen, IT-Aufgaben, Projektbearbeitungen und administrativen Arbeiten. Nicht fehlen darf ein täglicher Austausch mit meinem Geschäftsleitungs-partner für den Verkaufsbereich.

Mit welchen Veränderungen rechnen Sie in den nächsten Jahren?

Die technischen Veränderungen, welche zunehmend in kürzeren Zyklen stattfinden, sowie die verschärfte Konkurrenzsituation im grafischen Gewerbe werden die Betriebe dazu zwingen, Prozesse zu optimieren und die «richtigen» Investitionen zu tätigen. Diese grosse Herausforderung ist gleichzeitig eine grosse Chance, denn gedruckt wird auch in ein paar Jahren noch – die Frage ist nur, wo und in welchem Umfeld.

➔ **Mehr zum Beruf:** www.berufsberatung.ch/weiterbildungsberufe: #3071